

## 1919

Nr. 104

### Telegramm an W. M. Jakowlewa

2. Januar 1919

2.1.1919

Petrograd, Gorochowaja 2, Jakowlewa

Ich wiederhole die Forderung nach Ihrer unverzüglichen Abreise.<sup>1)</sup>  
Ich muß die Verzögerung verurteilen.<sup>2)</sup>

Setzen Sie nach eigenem Ermessen einen Stellvertreter, z. B. Sergejew ein.<sup>3)</sup>

Vorsitzender des Rates der Volkskommissare  
*Lenin*

Lenin-Sammelband, Bd. XXXVII, S. 114

\*) Siehe Dokument Nr. 102.

2) Auf der Sitzung des Präsidiums der Gesamtrussischen Tscheka am 30. Dezember 1918 wurde der Beschluß gefaßt, die Vorsitzende der Petrograder Tscheka, W. M. Jakowlewa, aus Petrograd abzurufen. In der Folgezeit wurde die Jakowlewa nach Moskau abkommandiert und war ab Februar 1919 Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Ernährungswesen.

3) Sergejew war Mitglied des Kollegiums der Petrograder Tscheka.

Nr. 105

### Vermerk auf einem Telegramm des Ältestenrates der Moskauer Staatlichen Universität

4. Januar 1919

An Lazis<sup>1)</sup> und Peters<sup>2)</sup> An den Vorsitzenden  
zur Entscheidung des Rates der Volkskommissare  
und Mitteilung an mich Lenin

Der Ältestenrat der 2. Moskauer Staatlichen Universität bittet Sie, den bereits drei Monate im Butyrsker Gefängnis ohne Anklage in Haft befindlichen Professor Kiesewetter<sup>3)</sup> freizulassen, da sein weiterer Haftaufenthalt in Anbetracht seiner Erkrankung an Sklerose und Diabetis